

Wochenblatt

für

Fernsprecher:
Amt Siegmar Nr. 244.

Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluss.

Nr. 22.

Sonnabend, den 1. Juni

1912.

Mitteilungen werden in der Expedition (Reichenbrand, Neugasse 11), sowie von den Herren Amtsleiter Weller in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Rottluss entgegenommen und pro 10 Pf. pro Zeile mit 15 Pf. berechnet. Für Zusätze größerer Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Aufnahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 4 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.
Vereinszulässigkeiten müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon angegeben werden.

Um 1. Juni a. o. wird der 2. Termin der Gemeindeanlagen und des Schulgeldes auf 1912 fällig.
Es wird dies mit dem Bemerkern zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß nach Ablauf der für die Bezahlung zugelassenen 14-tägigen Frist gegen Schuldige das Mahn- bez. Verhandlungsverfahren eingeleitet werden wird.

Reichenbrand, am 31. Mai 1912.

Der Gemeindevorstand.

Schornsteinreinigung.

Die nächste Reinigung der Schornsteine findet in hiesiger Gemeinde vom 3. bis 15. Juni 1912 statt.

Reichenbrand, den 1. Juni 1912.

Der Gemeindevorstand.

Gefunden

Wurde in hiesiger Güt ein Geldbetrag.

Reichenbrand, am 29. Mai 1912.

Der Gemeindevorstand.

Versteigerung.

Sonnabend, den 8. Juni er., nachm. 2 Uhr sollen im Gemeindeamte mehrere Wänder (verschiedene Möbelstücke) gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Reichenbrand, den 30. Mai 1912.

Der Vollstreckungsbeamte.

Volksbibliothek zu Reichenbrand betr.

Zum vergangenen Jahre ist die Zahl der der Volksbibliothek zu Reichenbrand entliehenen Bücher auf 525 gestiegen. Das ist ein gutes Zeichen. Die Erkenntnis, daß aus guten Büchern reicher Segen liegt und schlechte Schriften manches häusliche Glück zerstören, bricht sich immer mehr Bahn. Gute

Bücher zu verbreiten, haben sich alle Gemeindebibliotheken zur Aufgabe gestellt, so auch die Reichenbrand-Bibliothek mit ihren 1276 Bänden. Möchten in unsern Familien Vater, Mutter, Sohn und Tochter durch entschiedenes Abweichen der Schauerromane, die nur auf Anfachung niederer Leidenschaften hingießen, dazu beitragen, daß unsere Bücher auch künftig leichtlich benutzt werden. Daß nun den Wünschen aller unserer geschätzten Leser vollkommen Genüge geleistet werden kann, sind auch dieses Jahr wiederum eine ganze Reihe neuer Bücher angeschafft worden, und die geehrten Leser seien hierdurch vor allen Dingen auf folgende aufmerksam gemacht:

Tanera, der Krieg 1870/1871, Band 1—7. — Wagner, 300 Tage im Sattel. — Olympia, das häusliche Leben der Griechen und Römer. — Th. Storm, Band 1—6. — Eschstruth, Johannisfeuer. — Eschstruth, am Ziel, 2 Bände. — Eschstruth, Frieden, 2 Bände. — Auz, italienische Gräblungen. — v. Arane, starke Liebe. — Spiegel, Kinder ihrer Zeit. — Rubel, die Apotheke zu Angerdeck. — Greiner, im Herrgottswinkel. — Nolegger, 3. u. 4. J. — Theuermeister, Steinbeil und Urne. — Popert, Harringa und — Ohorn, der weiße Falke.

Reichenbrand, den 1. Juni 1912.

Raabe, Lehrer.

Bekanntmachung.

Am 1. Juni dieses Jahres wird der II. Termin der diesjährigen Gemeindeanlagen und das Schulgeld auf das 1. Halbjahr 1912 fällig. Es wird dies mit dem Bemerkern zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diese Anlagen zur Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens und der damit verbundenen Kosten

spätestens bis zum 14. Juni 1912

an die hiesige Gemeindekasse pünktlich abzuführen sind.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 29. Mai 1912.

Meldungen im Raumant Rabenstein.

Zugelaufen: 1 Schäferhund 1772 Thz. Gefunden: 1 Schlüssel.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 29. Mai 1912.

Schwester Maria erst heute nachmittag eintreffen würde. Bis dahin sollte Schwester Bertha ihn in ihre Obhut nehmen. Und wieder kamen die Stunden. In leichtem Fieber lag der Schullehrer von Britz; die Schnittwunden im Auge verursachten großen Schmerz, doch mit bewundernswertem Willenskraft zwang er seinen Körper unter die Macht des Geistes und lag bewegungslos wie ein Toter, auf seinem Lager, so daß Schwester Bertha um ihn feinerlei Sorge zu tragen brauchte und seine Pflege sehr erleichterte.

Gegen Abend fiel er in einen Zustand, halb Traum und halb Schlaf. Einmal deutete ihn, die Tür seines Krankenzimmers öffnete sich ganz sacht und eine schlanke Gestalt huschte herein, nahm sich seinem Lager, beugte sich über ihn und streiche mit mütterlicher Liebe das eingeklemte Haar glatt.

Helmer hatte recht geschenkt. Die Pflegerin Maria war kaum in die Klinik zurückgekehrt, als sie auch schon in ihrer gewissenhaften Pflichttreue die Wartung ihrer Patienten übernahm.

Wenn Dr. Friedmann sich wirklich für Maria interessierte, wie Schwester Bertha so geschwärzig zu erzählen wußte, so konnte man das wohl begreifen. Ihr edelgeschultenes Gesicht mit dem ernsten, sinnenden Ausdruck, die großen dunklen Augen gaben ihr etwas unendlich Anziehendes, dazu ihr ruhiges Wesen, die geschickten Hände, die große Fülle von Mitleid und Liebe — eine „Dottorsfrau von Gottes Gnaden“, wie Professor Trötscher einmal scherzend zu seinem Assistenten sagte.

Auch Helmer spürte bald den Segen und die Ruhe, die von ihrer Person ausstrahlten. Abends um 8 Uhr kam in der Klinik die selle Stunde, da fanden die Pflegerinnen leicht etwas freie Zeit und bemühten sie gern, ihre Patienten aufzusuchen und mit ihnen Worte des Trostes zu tauschen.

Auch Helmer erhielt von Schwester Maria Besuch. Aber ein Gespräch gestattete sie ihm heute, am ersten Operations-tage, nicht. Sanft und gütig klangen ihre Worte: „Lieber Herr Helmer (sich) wie lange hatte ihn niemand so genannt, ich darf mich doch ein wenig an Ihr Bett setzen und Ihnen etwas vorplaudern? Aber Sie, nicht wahr bitte, Sie sagen heute kein Wort. Jedoch morgen dürfen Sie sprechen, so viel Sie wollen.“

Und Maria erzählte von Trötschers wunderbarer Kunst, von Leidenden, die schon alle Hoffnung aufgegeben hatten und dann zu ihm kamen und noch Heilung fanden. Eine tiefe, große Herzengewärme sprach aus ihren Worten, und Helmer mußte immer und immer wieder dem Tonfall und der Klangfarbung ihrer Stimme lauschen. Fast vermeinte er, sie schon gehört zu haben, aber, wie sehr er auch sein Gedächtnis fragte, es gab ihm keine befriedigende Lösung.

Im Fluge verrann ihm das Viertelstündchen, und es tat ihm wirklich leid, als sie ihm „Gute Nacht!“ bot und er sich doppelt einsam wünschte.

Wie weich und geschickt mußte ihre Hand sein! Er spürte es an der leichten Art, wie sie ihm vor ihrem Gehen die Kissen rückte und die Decken legte! Er wußte selbst nicht, wie es kam, daß er sich so wohl, so geborgen fühlte, fast wie einst daheim als Knabe im Elternhause, wenn ihn seine gute Mutter zur Ruhe brachte.

Professor Trötscher erklärte mit dem Heilungsprozeß von Helmers Augen seine volle Zufriedenheit. Seine Erfahrung, doch gesundes, solides Blut die Genesung ungemein fördert, fand wieder einmal glänzende Bestätigung.

Von Wanzen befreit

Sie der „Infektions-tod“ aus der

Drogerie Siegmar Erich Schulze.

Fernsprecher 325.

Motten-schutzmittel.

Zu Schwester Maria war der Schullehrer von Bristitz in ein eigenartiges Verhältnis getreten. Ihm, dem fünf Jahre lang kein weibliches Wesen eine Handreichung getan hatte, erschien sie in ihrer Milde, ihrer grenzenlosen Geduld, ihrer immergleichen heiteren Gemütsstimmung wie ein Engel Gottes. Mit feierhafter Ungebühr erwartete er morgens ihr erstes Kommen, ihren freundlichen Gruss, und abends, das Plauderstündchen, es wurde ihm zur Seligkeit. Sein Ohr hatte sich geschrägt, daß er schon von ferne ihren federnden Schritt erkannte. Drang eines ihrer Worte, ihr gedämpftes Lachen von draußen zu ihm, so ging ein seltsames verlangendes Schauern durch seine Seele.

Manchmal staunte er selbst, welch geheime Macht sie auf sein Inneres hatte. Er, der Wortsarge, der verschlossen, stand in ihrer Gegenwart den Mut, von sich, von seinen Leidern, von seinem Leben und Schaffen in Bristitz zu sprechen.

Wohl waren ihm noch beide Augen verbunden, aber seit drei Tagen durfte er aufstehen und sich tagsüber in den bequemen Rückenstuhl setzen. Da saß sie manchmal neben ihm, einmal hatte er sogar ihre Hand unwillkürlich gefühlt, und sie entzog sie ihm nicht. Seit der Stunde, da sie erfuhr, daß den armen verlassenen Schullehrer von Bristitz niemand aufsuchte, niemand nach ihm fragte, wandte sie ihm ihre mitfühlende Teilnahme in doppelter Güte zu.

Helmer entappete sich bei einem höflichen Gefühl. Der junge Assistenzarzt Dr. Friedmann erregte ihm Dual und Neid. Wenn er ihn mit Maria sprechen und scherzen hörte, durchfuhr es ihn heiß, und am liebsten hätte er die Blinde vor den Augen gerissen und die beiden getrennt. Sprach so die Eiferucht? Was bildete er sich eigentlich ein? Hatte er denn irgend ein Anrecht auf Maria? Sollte er ihr mehr als irgend ein anderer Patient? Sobald er als gesund entlassen würde, würde ihre sorgende Liebe genau so seinem Zimmerschöpfer gelten. Und Helmer schalt sich selber einen Toren, einen Egoisten, eifersüchtigen Verblendeten und nahm sich vor, gut und vernünftig zu sein.

Aber in der Hauptsache blieb es nur beim Vorsatz. Maria zeigte sich ihm in immer gleichmäßiger, schwesterlicher Zugetanheit und Güte. Es gibt Frauen, denen wohnt eine wundersame Gabe inne, Frieden und Vertrauen zu schenken. Zu ihnen gehörte Maria.

Was Helmer jahrelang in seinem Innern verschlossen gehütet hatte, die Tatsache seines Fehltrittes, daß Gelöbnis seiner Söhne, nach und nach löste sich die deckende Kruste. Stockend, tastend rauschten sich seine beichtenden Worte los, und ehe drei Wochen vergingen, las Schwester Maria im Lebensbuch Helmers klar und deutlich.

Mit tiefer, heiliger Rührung hörte sie seinen Anklagen, seinen Beleidnissen zu. Seufzer entfliegen ihrer Brust, und Helmer fühlte ihre Tränen auf seiner Hand. Und ihm ward leichter um die Seele, manchmal schien es ihm, als habe er durch seine offene Beichte endlich vollbracht, was

sich lange in ihm nach Befreiung drängte. Es ist ja die reine Liebe mächtig wie das Licht der ewigen Sonne. Von Maria flutete auf den einsamen Blinder ein Strahl jener Liebe, groß, tief und erlösend.

Auch Maria ließ den Genesenden in ihr Herz blicken. Keine Anklage des Schicksals kam in ihren Mund, und doch fühlte Helmer aus den Andeutungen, die sie machte, daß Schweres durch ihr Leben geschritten war und daß sie noch Wunden in sich trug, die nicht verheilen wollten.

Der Schullehrer von Bristitz weiste schon sechs Wochen in der Klinik. Heute brach ein Freudentag für ihn an. Dr. Trössler nahm ihm die beengenden Binden von den Augen, und er durfte das erste Mal die blauen Schuhgläser tragen. Ein feierliches Gefühl bemächtigte sich seiner in diesem Augenblick. Wie gern hätte er die geschlängelten Hände des Mannes an sein Herz gedrückt, der das Gespenst drohender Blindheit von ihm genommen und ihn wieder dem schaffenden Leben zurückgegeben hatte.

Gleichzeitig befiel ihn eine große Unruhe. Wo blieb nur heute seine treue Pflegerin? Ach, heute würde er sie sehen, zum ersten Mal mit seinen Blicken ihre Gestalt umfassen, das Mädchen zum ersten Mal schauen, dessen Bild seine Sehnsucht Tag und Nacht geformt hatte. Dann wieder überkam ihn Furcht. Wie nun, wenn ihn Maria mit ihrem Aussehen enttäusche, war es dann nicht besser, sie nie erblickt zu haben und nur das Idealbild in seiner Seele zu tragen?

Gleichzeitig schalt er seine Torheit. Wollte er sich noch einmal unglücklich machen? Hatte ihn das Leben nicht schon zur Genüge gezeichnet? Frauenliebe und — der Schullehrer von Bristitz, war das nicht Flamme und Wasser? Stirb, törichter Traum von Glück und Liebe!

Da hörte er Schritte. Sein Herz bebte. Maria! Unwillkürlich schloß er die Augen. Er wollte sie nicht sehen, er glaubte, ihren Anblick nicht ertragen zu können. Da ging schon leise die Tür auf. Maria trat ein. In der Hand trug sie ein Postkästchen. Unendliche Freude lachte aus ihren seelenvollen Augen, als sie den einsamen Mann erblickte, ohne entstellende Linse, das Gesicht frei und offen.

"Aus Bristitz einen Gruß! Es duftete nach Rosen und Roseda," sagte sie lächelnd und stellte das Geschenk auf den Tisch.

Ehe sie ihm noch die Hand zum Gruß reichte, zog magische Gewalt seine Augen auf. Groß, fast entsetzt stierte er die Geliebte an. Totenbleich wurde sein Gesicht, die Hand framte sich unwillkürlich an der Stuhllehne fest, dann stieß er heiser das eine Wort hervor:

Erfreide! Über Marias Antlitz ging ein seltsames Leuchten. Feierliche Stille entstand.

Da senkte er müde sein Haupt, tiefer Seufzer entstiegen seiner Brust, mühsam suchte er Marias Hand und stammelte

unter Tränen: "Verzeihen Sie, vergessen Sie." Ihre lieben Gestalt, ihr Angesicht erinnern mich an eine, die ich nie und wahr geliebt habe, an meine blonde Braut Elfrida. Da stiegen zwei große klare Tränen in Marias Augen auf. Liebreich beugte sie sich nieder. Ihre Blicke suchten seine Seele zu ergründen. Dann fuhr sie den edlen Duft zu die Stirn und flüsterte in feuscher Glut: "Fred, habt du deine Elfe noch lieb?" Fortsetzung folgt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 25. bis 31. Mai 1912.

Ausgebote: Der Schlosser Fritz Georg Brecht mit Ella Auguste wohnhaft in Reichenbrand; der Tischler Carl Max Sittig wohnhaft in Chemnitz mit Frieda Alma Koslitschek, wohnhaft in Reichenbrand.

Eheschließungen: Der Brauerarbeiter Max Heinrich Haubold wohnhaft in Chemnitz, mit Elsa Auguste Uhlig, wohnhaft in Reichenbrand; der Sattlermeister Gustav Edmund Schöne, wohnhaft in Neustadt, mit Anna Lina Kunze, wohnhaft in Reichenbrand.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmar vom 23. bis mit 27. Mai 1912.

Eheausgabe: Der Zimmermann Franz Blenek, wohnhaft in Limbach, mit der Näherin Anna Martha Friedrich, wohnhaft in Siegmar.

Sterbefälle: Paul Herbert Müller, 9 Monate alt, wohnhaft in Siegmar.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Neustadt vom 23. Mai bis 30. Mai 1912.

Ausgebote: Der Werkstättenarbeiter Wilhelm Arthur Dathe Chemnitz, mit der Appreturgeschäftsführerin Ida Alma Böttcher in Neustadt.

Sterbefälle: Karl Herbert Walther, 6 Monate, 29 Tage alt, der Strumpfwirker Gustav Adolf Holmann, 59 Jahre, 11 Monate 12 Tage alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 23. bis 30. Mai 1912.

Geburten: Dem Fabrikarbeiter Paul Alfred Voos 1 Sohn; dem Handelskloßschreiber Josef Turba 1 Sohn; dem Schlosser Hermann Willy Korb 1 Sohn; darüber 1 uneheliches Mädchen.

Eheschließungen: Der Fabrikarbeiter Max Anton Oppermann in Emilie Milda Beyer, beide wohnhaft in Rabenstein.

Sterbefälle: Der Bauerarbeiter Max Albert Hermann, 32 Jahre.

Parochie Reichenbrand.

Am Trinitatissfest den 2. Juni Vorm. 1/2 Uhr Predigtgottesdienst Vorm. 11 Uhr Unterredung mit den konfirmierten Jugend. — Freitag den 7. Juni Vorm. 10 Uhr Wochencommunion.

Parochie Rabenstein.

Trinitatissfest: 9 Uhr Predigtgottesdienst. Pfarrer Weidauer 11 Uhr Chorleben für die Jungfrauen. Hilfsgeistlicher Geburtssammlung 1/21 Uhr im Pfarrhaus.

Dienstag, den 4. Juni 1/21 Uhr Dörfelansammlung der Epizie Chemnitz-Lands 1/21 Uhr im Schloßgarten-Saal.)

Mittwoch, den 5. Juni 8 Uhr evang. Jungfrauenverein im Pfarrhaus.

Donnerstag, den 6. Juni 1/29 Uhr im weißen Adler, Vortrag abend im Hausväterverband. Vortrag: Herr Dr. med. Schröder Chemnitz, über Säuglings- und Kleinkindertüpfel.

Wochenamt vom 3.—9. Juni Pfarrer Weidauer.

Stube, Küche, Schlaßtubbe zu vermieten Reichenbrand, Hofer Straße 55

Schöne große Stube mit Schlaßtubbe per 1. Juli zu vermieten Reichenbrand, Steizendorfer Str. 5

Stube mit Kammer sofort zu vermieten Siegmar, Gastrasse 1

Stube, Alkoven, Kammer per 1. Juli zu vermieten E. Göderig, Reichenbrand

Stube mit Altoven zu vermieten Reichenbrand, Hofer Straße 70

Größere Halb-Etage 1. Juli 1912 mietfrei Siegmar, Limbacher Straße 10

Eine Wohnung für 180 Mark per 1. Juli 1912 verm. Rabenstein, Curt-Müller-Str. 11

Berloren wurde am 3. Februar von der Belsmühle Rabenstein Halskette mit Anhänger. Der ehrlieke Finder wird gebeten, seine Belohnung abzugeben.

Schwitzbäder



findet bekanntlich von hervorragender Wirkung auf den menschlichen Körper. verhüten viele Krankheiten durch rechtzeitige Ausscheidung schlechter Stoffe, im Volksmund bekannt unter „Blutreinigung“ und dadurch, daß sie in Verbindung mit kühler Nachwäsche u. a. abhören, die die Haut zu ihrer Tätigkeit, die Röthe wärme zu regulieren und damit vor der Entzündung zu schützen, geschickter machen. Für solche Bäder eignet sich vorzüglich mein Schwitzapparat. Preis 38,- Ausführl. Prospekt gratis.

Bernh. Hähner, Chemnitz i. Sa. Nr. 860

Cognac

in allen Preislagen,
empfiehlt im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormal. Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Karl Neubert, Siegmar, Hofer Straße 39

empfiehlt sein gutsortiertes Lager in
Herren- und Knaben-Garderobe

in geschmackvoller Ausführung und aus modernen haltbaren Stoffen.

Strohhüte

für Herren, Burschen und Knaben, in den neuesten Fassons

zu den billigsten Preisen.

Filzhüte, nur moderne Formen, in bunt und schwarz, sowie alle Sorten

Herren- und Knabenmützen.

erner empfiehlt Herren- und Knaben-Wasch-Joppen, Herrenwäsche in weiß und bunt, Krawatten, Hosenträger.

Tüchtiges, juvel. Mädchen für Küche und Haus gekleidt.

Offeren unter R. 80 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Große Stube,

Schlafstube und Bodenkammer an ruhige Leute zu vermieten. Monatlich 12.50 M.

Gasthof Reichenbrand.

Parterre-Wohnung,

3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten Siegmar, Hofer Str. 55 I.

Eine schöne Halb-Etage

zu vermieten Siegmar, Limbacher Straße 3.

Schöne Halb-Etage,

3 Zimmer, Küche, Zubehör, event. elektr. Licht, für 260 Mk. sofort oder später an ordentliche Leute zu vermieten Reichenbrand, Hofer Str. 57 I.

Schöne Halb-Etage

mit elektr. Licht für 1. Juli zu vermieten Siegmar, Rosmariestr. 23.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit dargebrachten Ehrungen und Geschenke sagen wir allen nur hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Max Oppermann und Frau geb. Beyer.

Rabenstein, im Mai 1912.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit dargebrachten Geschenke und Glückwünsche fühlen wir uns gedrungen, allen hierdurch unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Max Haubold und Frau geb. Uhlig.

Reichenbrand und Chemnitz, im Mai 1912.

Für die uns beim Umzug dargebrachten Aufmerksamkeiten und Geschenke sagen wir nur hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Otto Claussner und Frau.

Rottluff, den 31. Mai 1912.

Geübte Besetzerinnen Zuschneiderinnen

sowie Mädchen für leichte Handarbeit bei höchsten Wöhnen sofort gesucht, auch wird Ware zum Beleben und Retten an gewissenhafte Leute ausgegeben.

Mitteldeutsche Trikotagen- und Strumpffabrik, Erhard & Felix Müller, Reichenbrand, Steizendorfer Straße.

Hermann Reinhardt,
Rabenstein.
Möbliertes Zimmer zu vermieten Rabenstein, Tollstraße 4.

2 Herren können Rost und Logis erhalten
Reichenbrand, Nevogelstr. 3 II r.

+ Danstagung. +

Da mein Sohn, welcher schwer an Epilepsie, Fallnacht, Krämpfe und Nervenleiden gelitten, in kurzer Zeit brieslich von Frau F. Droke, Villa Brenta, Baarn (Niederland) vollständig gehellt ist, so spreche ich gerne meinen öffentlichen Dank aus.

Franz Blumrich,
Landwirt

Engelsdorf

(Bez.: Friedland) i. Böhmen.

(Amtl. beglaubigt Gem.-Vorst. Wohl).

Kino-Salon Rabenstein.

Röhler's Restaurant.

Sonnabend und Sonntag, den 1. und 2. Juni
große Kinder- und Familienvorstellung.

programm.

Pathé Journal, hochinteressanter Wochenbericht.
Das eifersüchtige Ehepaar, Lachen ohne Ende.

Sein Meisterwerk

Ein Drama, wie es wohl selten wieder eines gibt. Ergriffen von der ersten Szene bis zum Schluss.

Eine Fahrt auf dem Volet, herliche Naturaufnahme.

Der verliebte Max, Lärm werden gelacht.

Zum Schluß das große Sitten- und Sensationsdrama:

Im Sektrausch.

Nur dem Tagebuch einer Chansonne. Großes Sittendrama in 3 Akten.

Allgemeines Aufführungsort für Rabenstein.

Reihenfolge der Bilder: Die Bekanntheit. Wer ist sie? Der falsche Freund. Im Club. Des böswilligen Plan und Ausführung. Das Drama auf dem Bühnen. Enttäuschung. Marcella als Chansonne. Der unglückliche Gatte. Vergebung. Mann und Weib. Du lebst noch? Du bist noch nicht tot? Vergebung.

Machte dem gerechten Publikum von Rabenstein und Umgebung bekannt, daß dieses große Sittendrama, "Im Sektrausch," nur im Kino-Salon Rabenstein, Röhler's Restaurant, zur Aufführung kommt.

Sonnabend Anfang 8 Uhr.

Sonntag nachmittag von 3-7 Uhr Aufführung.

Abends nur für Erwachsene. Abends nur für Erwachsene.

Zu diesem Pracht-Programm lädt ganz besonders ein

Bruno Reichler.

Empfiehle geehrten Rauchern

meine in- und ausländischen

Innos Cigarren, Cigaretten und Tabake

detailliert

in nur bester Qualität.

Georg Möckel, Cigarrenspezialhaus

Siegmar, Hofer Straße 26.

Niederlage der österreichischen Regie-Zabakfabrikate.

Theod. Wilisch, Chemnitz

Chemische Reinigungsanstalt und Färberei
für Herren-, Damen- und Kindergarderobe,
Gardinen, Portieren, Innendekorationen etc.

Annahmestellen:

in Reichenbrand bei Herrn Ernst Fiedler, Stelzendorfer Straße 3.
in Siegmar Karl Neubert, Hofer Straße 39.
in Rabenstein Frau Th. Lohwasser, Putzgeschäft.

Kinderwagen,

Sitz- und Liegewagen, Klapp- und Leiterwagen,
sowie alle anderen

Norb- und Bürstenwaren

empfiehlt billig

Otto Silbermann,

Siegmar, Hofer Straße.

Rohrstühle werden eingezogen.

Paul Knepper

Reichenbrand,

Hofer Straße 17, (im Hause der Frau Hebammme Berger)

empfiehlt sein bedeutend vergrößertes Lager

moderner Brautausstattungen sowie einzelner Möbel

in echt und gemalt in jeder Preislage billig!

Ottomanen, Rückensofas, Schreibtische, Sofamöbeln, Betten, staubfreie Matratzen, Reformbetten, Auflagen, Auszugstische, Bederstühle, Stühle, Glaziermöbeln,

Eigene Polsterwerkstatt.

Langjährige Garantie. Auf Wunsch erleichterte Zahlungsweise.

Feuerholzschwarten

ein schwächer oder mehrere hat abzugeben
max Helbig, Rabenstein.

Eine der Strickmaschine

(27 cm) und ein Kinderwagen billig
zu verkaufen Rotluff, 58,- neben dem Friedhof.

2-3000 Mark

auf sichere 2. Hypothek sofort oder später
zu leihen gehabt. Ges. Off. u. M. G. 87
an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Marke Edelweiss.



Albin Seifert

Schuhwaren

Siegmar, Limbacher Straße 5

Empfiehle bei reichhaltigster Auswahl
Herren- und Damen-Schuhe, Knopf- und Schnallenstiefel in eleganten und modernen Formen, Kinderschuhe und Stiefel in allen Fassons und Ledersorten.

Turnschuhe- und -Stiefel,
Sandalen, Haus-, Spangen-, Lad- und Halbschuhe
in braun und schwarz.

Braune Marten.

Reparaturen werden, einschließlich von Gummischuhen, jederzeit schnell und sauber ausgeführt.

Rich. Gärtner, Siegmar

Limbacher Straße 15

Spezialhaus für Herren- und Knabenbekleidung

empfiehlt hohelegante Herren-, Jungen- und Knaben-Anzüge in den neuesten ein- und zweireihigen Fassons aus nur solchen Stoffen zu allerbesten Preisen.

Grosses Hut- u. Mützenlager

Spezialität: Sommer-Mütze in hell-

und dunkelgrau, sowie braun und olivenfarben.

Feinste Schäffermühlen.

Ueber 5000 Niederlagen!



) von Richard Poetzsch,
Kgl. Hofliefer, Gross-Kaffeerösterei Leipzig. — Niederlassungen: Richard Poetzsch, G.m.b.H., Hamburg u. Berlin.

Poetzsch - Kaffee

bewahrt seinen Ruf als hervorragende

Qualitäts-Marke*

in 1/4, 1/2, 1/1 Pfd. Originalpaketen stets frisch erhältlich
bei Alma Rössner, Schokoladengeschäft Siegmar, in der Umgebung in den durch Plakate kennlichen Verkaufsstellen!

Gebrauchte Nähmaschine

billig zu verkaufen
Rabenstein, Talstraße 26.

Chorgesangver. Siegmar.

Montag den 3. Juni abends 8 Uhr
Aufführung nach der Jagdschänke. Sammeln am Bahnhof.

"Germania" Siegmar

Dienstag Herrenabend.

Frauenverein II, Siegmar.

Nächsten Montag den 3. Juni abends 8 Uhr Versammlung im Cafe Kunzmann. Um zahlreichen Besuch bittet die Vorsteherin.

Jugendmannschaft Reichenbrand.

Sonntag den 2. Juni Wanderung nach Park Herrenhaide. Abmarsch Punkt 1 Uhr von der Turnhalle. Bahnfahrt Rabenstein-Röhrsdorf (1½-2). Rückkehr gegen 8 Uhr.

Turnverein Reichenbrand, I. V.

Den Turngenossen zur Kenntnisnahme, daß der Abmarsch nach Nördendorf zum Turnfest, mit welchem gleichzeitig Gauvorturnerunde verbunden ist, heute Sonnabend in der Turnhalle bestimmt wird, wogegen um recht zahlreiche Beteiligung bittet mit Heiligkreuz!

H. Enge, Th. Schubert.

Königl. Sächs.

Militärverein Reichenbrand.

Montag den 3. d. M. abends 1/2 Uhr Versammlung im Gauhof. Die gebeten Kameraden werden hierzu hölz. eingeladen und gebeten recht zahlreich zu erscheinen.

Tagesordnung: 1. Mitgliederaufnahme.

2. Wichtige Vereinoangelegenheiten.

3. Verchiedenes.

Mit heimatstiftlichem Gruss!

Der Vorstand.

Konzertlinaver. Reichenbrand.

Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß heute Sonnabend den 1. Juni im Vereinslokal untere Monatsversammlung stattfindet. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Festjungfrauen

von Rabenstein.

Montag abend 1/2 Uhr Versammlung in Schmidt's Konitor. Besprechung wegen gemeinsamen Einlaufs der Schärfen. Verschiedenes.

N.B. Wer hiermit gleichzeitig noch

bekannt, wer noch Blumensträuße haben

will, dieselben bis Dienstag bei mir zu

bestellen, da noch eine Lieferung kommt.

Konzertlinaver. Rabenstein

Morgen Sonntag den 2. d. M. Aufführung

mit Tänzchen nach der Jagdschänke.

Sammeln 2 Uhr im Vereinslokal. Frei-

bie steht zur Verfügung. Die Beteiligung

der Kinder ist nur in Begleitung der Eltern,

welche Mitglied des Vereins sind, gestattet.

Um vollzählige Beteiligung bitte-

der Vorsteher.

N.B. Der Aufführung findet bei jeder

Witterung statt.

Sportvereinigung

Rabenstein-Siegmar.

(Sitz "Waldblöschchen".)

Hierdurch allen Mitgliedern zur Mit-

teilung, daß morgen Sonntag den 2. Juni

die 2. Mannschaft Wettkampf mit der

2. Mannschaft des Limbacher Sportclubs hat.

Absch. 1/2 Uhr Bahnhof Ober-

Rabenstein. Mit Sport Heil!

Frauenverein Oberrabenstein.

Mittwoch den 5. Juni Aufführung nach Richtenwalde. Abfahrt 1,40 Uhr ab Siegmar, 2,23 Uhr ab Hauptbahnhof Chemnitz bis Braunsdorf. Um zahlreiche Beteiligung bittet die Vorsteherin.

Frauenverein I. Rabenstein.

Den geehrten Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsre diesjährige Reise nach Dresden für Mittwoch den 12. Juni beschlossen ist, ob Siegmar früh 6 Uhr, Chemnitz Hauptbahnhof 8 Uhr 30 Min.

Mehreres im nächsten Wochenblatt.

Die Vorsteherin.

Frauenverein II. Rabenstein.

Donnerstag den 6. Juni abends 1/2 Uhr im "Weißen Adler" Vortrag über Sänglings- und Flecklindfußorge. Um recht zahlreichen Besuch bittet die Vorsteherin.

M. Weddener.

Männergesangverein

Rabenstein.

Nächste Singstunde Dienstag den 4. Juni a. 1. Allesliches Erstreinen dringend nötig.

d. Vorst.

Gesangverein Liederkreis

Rabenstein.

Es wird nochmals bekannt gegeben, daß Sonntag den 9. dieses unter Aussluß mit den werten Frauen nach der Jagdschänke stattfindet. Sammeln hierzu 1 Uhr im goldenen Löwen. Abmarsch Punkt 2 Uhr mit Musik.

Zahlreiche Beteiligung erwartet

der Vorstand.

Gesangverein „Arion“

Rabenstein.

Einer Einladung zufolge findet am 9. Juni vom Gesangverein „Liederkreis“ ein Aussluß nach der Jagdschänke statt. Es ergibt daher an alle aktiven sowie passiven Mitglieder und deren Frauen die Bitte, sich zahlreich daran zu beteiligen. Abmarsch 2 Uhr vom goldenen Löwen.

D. V.

Schützengesellschaft

Rabenstein.

Einladung.

Für seine Mitglieder, sowie die hochgeehrten Gemeinderäte und Frauenvereine von Rabenstein und Rottluff, veranstaltet der Hausvätererverband Donnerstag den 6. Juni abends 1/2 Uhr im weißen Adler einen

Vortrags- und Besprechabend

über den wichtigen Gegenstand der

Säuglings- und Kindersfürsorge.

Den Vortrag hat der ärztliche Leiter der Chemnitzer Säuglingsfürsorge-Einrichtungen, Herr Dr. med. Schödel, freundlichst übernommen. Es wird um zahlreichen Besuch gebeten; auch Hausväter und Hausmütter, die nicht Mitglieder obiger Vereine sind, sind herzlich willkommen.

Der Hausvätererverband für Rabenstein und Rottluff.

R. Wiedauer, Vorsitzender.

Kommt zum Turnen!

Gelegenheit zum Turnen bietet der Turnverein Siegmar

Dienstag Abend für Zöglinge und Mitglieder,

Donnerstag Abend: Männerriege,

Freitag Abend: Zöglinge und Mitglieder.

Produkten-Verteilungs-Verein, C. m. b. H.

Reichenbrand u. Umg.

Montag den 3. Juni abends 1/2 Uhr in der "Schillereiche"

Generalversammlung.

1. Vorlegung der Halbjahres-Rechnung. 2. Berichterstattung über den Verbandstag in Buchholz. 3. Abänderung des § 45 des Statuts. 4. Herauslegung der Dividende. 5. Neubau betreffend, eventuelle Wahl einer Bau-Kommission. 6. Anträge, die selben müssen 3 Tage vor der Generalversammlung beim Vorstand eingereicht werden.

Für den Ausschößrat.

Max Langlotz.

Bruno Kämpfe. Guido Volkmar Schiller.

Paul Zimmermann.

Bestellungen auf Brillen werden noch bis zum 15. Juni angenommen.

Gasthaus Siegmar.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an

= starkbesetzte Ballmusik. =

(Uniformierte Uhle'sche Kapelle)

Um gütigen Zuspruch bittet

Emma verw. Behrmann.

Gasthaus Reichenbrand.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an

= starkbesetzte Ballmusik. =

Hierzu laden freundlichst ein

H. Klob.

Gasthof Goldner

Gasthof

Goldner

Löwe

Rabenstein.

Gasthof Goldner

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an

= öffentliche Ballmusik =

Um zahlreichen Besuch bittet

Hochachtungsvoll Emil Müller.

Sonntag den 28. Juli und Sonntag den 25. August ist mein Saal noch frei.

Weißer Adler, Rabenstein.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an

= öffentliche Ballmusik. =

Um gütigen Besuch bittet

Rob. Börner.

Braune Rabattmarten.

Schuhwaren

in allen Ledersorten und Ausführungen, neueste Fassons, schwarz und farbig, aus nur gut renommierten Fabriken,

Turnschuhe

in großer Auswahl empfiehlt

Max Uhlmann, Siegmar,

Hoser Straße 26.

LOSE

zur 162. Reg. Sächs. Landes-Lotterie,ziehung der 1. Klopf am 12. und 13. Juni 1912 empfiehlt die Verkaufsstelle von

Emil Grosser, Rabenstein,
Limbacher Straße 251. (Nr. 22.)

LOSE

der 162. Reg. Sächs. Landes-Lotterie empfiehlt

Emil Winter,

Rabenstein.

Kleines Stehpult

für 10 Mark zu verkaufen. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Guterhaltenes Ballkleid

(Hingefügt) für mittlere unterste Person und eine amerikanische Hartensicher mit Roten billig zu verkaufen

Reichenbrand, Hardtstraße 3.

Hähnel's

Rohprodukt-Geschäft befindet sich

Reichenbrand, Stolendorfer Straße 5 vis à vis der Mitteldeutschen Trikotagen- u. Strumpffabrik

Kaufe daselbst

Absfälle aller Art

zu höchsten Tagespreisen.

Auf Bestellung komme ins Haus. Karte genügt.

2 junge Ziegen zu verk.

Rabenstein, Forststraße 27.

Ein Sportwagen

und ein Kinderwagen zu verkaufen

Siegmar, Friedr.-Aug.-Str. 13 1 l.

kauft Fräulein Weber, Reichenbrand.

Spuler

auf Motormaschine sofort gefüllt von

F. R. Lindner,

Handschuhfabrik, Siegmar.

Welterer Spuler

wird zum sofortigen Antritt gefüllt!

Diamant-Werke,

Gebr. Nevoigt, A.G.,

Reichenbrand b/Chemnitz.

Eigener Spuler

und ein perfekter

Linfsstricker

können dauernde Beschäftigung erhalten.

Max Winter,

Handschuhfabrik, Rabenstein.

1 Röperstrickerin und 2 Fingerstrickerinnen

gesucht Siegmar, Rosmarinstraße 25.

Einige

Fingerstrickerinnen

werden auf gutlohnende Arbeit gesucht

Paul Steiner,

Rabenstein.

Gehüte

Fingerstrickerinnen

in oder außer dem Hause sucht

Hugo Grunert,

Neustadt Nr. 42.

Fingerstrickerinnen

gesucht Reichenbrand, Arzgasse 1.

Mädchen

auf Overlockmaschine werden bei gut-

lohnender dauernder Arbeit sofort gefüllt.

Semmler, Siegmar.

Gehüte

Frauenstrumpf-

Formierinnen

für ausdauernde Arbeit sofort gesucht

Siegmar, Hoser Str. 1a.

Tüchtige

Näherinnen und Beseizerinnen

finden bei höchsten Löhnen dauernde Be-

schäftigung.

Trikotagenfabrik

Emil Schirmer & Co.

Siegmar.

Gehüte

Schlitznäher

in die Fabrik bei ausdauernder Arbeit,

sowie Gangnäher für Stoffhandschuhe

mit und ohne Maschine sucht sofort

F. Merkel,

Handschoenfabrik, Rabenstein.

Handsuhuzuschneider

sucht sofort

F. R. Lindner,

Handschoenfabrik, Siegmar.

Kontoristin

für einfache, leichte Kontorarbeiten per

1. Juli oder per sofort gesucht.

Schmigel- und Corund-Werke

Rottluff.

Zum Bedienen der Kreis-

jäge und Hobelmaschine

wird ein damit vollständig vertrauter

Mann gesucht.

Max Helbig, Rabenstein.

1 größeres Schulmädchen

sucht Richard Winter,

Rabenstein, Bachgasse 2.

Gehüte

2 Jungen,

welche das 12. Lebensjahr überschritten

haben, zum Abripen gesucht.

Karl Kahl,

Zigarren-Fabrikation, Rabenstein.

Gehüte

Siegmar, Amalienstr. 6, 2 Tr.

Gehüte

Ausgekämmtes Haar

sucht Fräulein Weber, Reichenbrand.

Konditorei Lorenz, Siegmar

empfiehlt täglich

ff. Vanille- und Frucht-Eis

in Portionen.

Stopp's Kino-Theater.

Gasthaus Siegmar

Montag, den 3. Juni 1912.

Programm-Avis:

Partenogäisches Panorama, herrliche Naturstudie.

Die unschuldige Sekretärin, Kinoschauspiel in 1 Akte.

Ein neuer Diebstahl Raubes, große Humoreske.

Zur Karnevalszeit, tolle Burleske.

Triumph der Liebe, vom Tollten das Tollste.

Zum Schluss:

Die Falle.

Kinematographischer 2-Akte. Spieldauer circa 1/2 Stunde.

</div